

WoDia: Einsatzszenarien in wortbildungsmorphologischen Arbeiten (Arbeitsgespräch zur historischen Lexikographie 2026, 10.–12.04.2026)

Dr. Marco Bruckmeier (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

Lina Weigelt, M.A. (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

WoDia

- DFG-Langfristprojekt: Aufbau einer datenbankbasierten online zugänglichen Forschungsumgebung (xml-basiert) zur Wortfamilienstruktur des ahd., mhd., asächs. und mnd. Wortschatzes
- Verknüpfung etymologisch einander entsprechender Lemmata & Wortfamilien der verschiedenen Sprachstufen + Verlinkung auf die Online-Wörterbücher & Referenzkorpora
- Zuordnung eines jeden Lemmas zu einer Wortfamilie + Strukturformel, die die einzelnen Wortbildungselemente + Wortbildungshierarchie abbildet
- Geplant: (graphische) Anwendungsoberfläche, um Wortfamiliendatenbank zu durchsuchen & unterschiedliche Darstellungen der Abfrageergebnisse, interaktive Visualisierungen

Einsatzszenarien in der Movierungsforschung

FNK-Projekt *Zur Herausbildung und Ausbreitung der in-Movierung im Althochdeutschen* mit den folgenden Zielen:

- Inventarisierung der im Althochdeutschen bezeugten *in*-Movierungen.
- Analysen der semantischen Domänen und auch der semantischen Extension.
- Analysen von Wortbildungsbasen und der Zuordnung der *in(na)*-Ableitungen zu männlichen Denotaten (diese ist nicht immer gegeben).
- Weiterführende Analysen auf Tokenebene (z. B. Überlieferung in Glossen).

Erhebungen finden seit 2025 auf Basis zahlreicher Quellen (z. B. AWB, Splett, SchG) in mühsamer Handarbeit statt, WoDia kann bei allen Untersuchungen, die auf lexikographischen Daten fußen, große Vorteile mit sich bringen (siehe weiter unten).

Weitere Forschungsimpulse:

- Detailliertere Analysen der Strukturformeln.
- Inventarisierung und Analyse anderer Movierungssuffixe wie ahd. *-issa*.
- Systematische Analysen der im Mittelhochdeutschen überlieferten *in*-Movierungen.
- Komparative Analysen der altsächsischen und althochdeutschen Inventare.

Einsatzszenarien in der Forschung an den *gi*-Verben

Weiterführende Analysen zum Dissertationsprojekt *Aspektmarkierung im Mittelhochdeutschen. Untersuchungen zur präfixgesteuerten Perfektivierung und verbalen Paarigkeit* (Bruckmeier 2025):

- Bruckmeier (2025) analysiert die im Althochdeutschen überlieferten *gi*-Verben (entsprechend dem AWB-Stand Ende 2023) und ihre unpräfigierten Partnerverben hinsichtlich des Vorhandenseins einer morphologischen und semantischen Paarigkeit, des Tradierens dieser Verben in das Mittelhochdeutsche, diachroner Veränderungen im Vergleich der beiden Sprachstufen.
- Daran gebunden war ein Jahr händischer Kodierarbeit – Arbeitszeit, die WoDia künftig stark reduzieren kann.
- Weiterführende Analysen sind in vielfacher Hinsicht denkbar: etwa Analysen der nicht paarig (i. e. nicht mit einem unpräfigierten Partnerverb) überlieferten *gi*-Verben und ihrer Basen (häufig Adjektive und Substantive), detailliertere Analysen der Kombinierbarkeit von *gi*- mit den unterschiedlichen Verbklassen, kontrastive Analysen der Inventare (z. B. im Vergleich zum Altenglischen, Gotischen), eine Erweiterung des Untersuchungsgegenstandes um das Frühneuhochdeutsche.

Wozu also WoDia nutzen?

- Grundlegende Vorarbeit bezüglich Auffinden von Lemmata, Wortbildungsaffixen, Basen, Strukturmustern etc. ist in einem Bruchteil der Zeit möglich.
Wunsch: Abfragesyntax, Filterfunktion, Exportfunktion.
- Diachrone Verknüpfungen erlauben es einerseits, Muster in der Makroebene zu analysieren, andererseits, auf der Mikroebene einzelne Lemmata zu beleuchten.
Wunsch: Verknüpfungen zwischen Splett, EWA, AWB, MWB (+ Lexer), FWB.
- Kontrastive Verknüpfungen vereinfachen komparatives Arbeiten.
Wunsch: Verknüpfungen mit einschlägigen Wörterbüchern jenseits des Deutschen – z. B. DOE (Altenglisch), Feist (Gotisch), Zoëga (Altisländisch).

Einsatzszenarien in der diachronen Konstruktionsmorphologie

Projektbeschreibung

- Ausgangspunkt: Synchron-diachrones Dissertationsprojekt zu den ingressiven und inchoativen Affixen und Partikeln im Deutschen (Gesichtspunkte: Aktionsarten, Produktivität, konstruktionistische Modellierung samt Netzwerkdarstellung) → u.a. Betrachtung von ahd. {-ē}

Warum nutzt WoDia bei einem solchen Projekt?

- Gesamtinventar der ahd. *ēn*-Verben (knapp 750) händisch(!) zusammengetragen auf Basis verschiedener Wörterbücher und Arbeiten (AWB, Splett, SchG, SchA, Marti Heinzle 2019, Bergmann 1991)

→ Größter Zeitaufwand: Monatelanges Zusammenfassen von Informationen, die eigentlich längst bekannt sind

→ Hoffnung in WoDia: Plattform, die solche Informationen ‚bündelt‘ und auf einfache Weise exportierbar macht

Konkreter Anwendungsfall: Was ist bereits möglich?

- Lemmatlisten in Excel, samt WB-Verlinkung, Morphemzerlegung, PoS-Tags, Strukturformeln und ob es Belege gibt oder nicht → große Zeitersparnis

- Strukturformel bietet Möglichkeiten zusätzliche Filterung vorzunehmen
- Korpusähnliche Suchanfragen: ermöglicht automatisierte Inventarisierung
- Diachrone Verknüpfung der Sprachstufen und Mundarten (aktuell Ahd., Mhd., Asächs., Mnd.)
- Anschluss der anderen Sprachstufen künftig für die diachrone Betrachtung von Konstruktionen äußerst wertvoll

Ein paar ggf. komplexere Fälle für die Umsetzung:

- ‚Doppelformen‘ abrufen, also wenn ein Wort in verschiedenen Flexionsklassen belegt ist (Bsp.: *irkaltēn/-ōn*, beide ‚kalt werden, erkalten‘)
 - Strukturformeln bei ambiger, nicht gesicherter o. nicht belegter Ableitungsbasis (Angabe in Splett bspw. lediglich als (w)V)
- Ggf. Abfragehinweise an Nutzende, dass solche Verben von Suchanfragen dann möglicherweise nicht erfasst werden?

Potenziell wünschenswerte weitere Funktionen

- Angaben zur Bedeutung nach Wörterbuch, Wurzel, Ableitungsbasis samt Wortart, ggf. Flexionsklassen, ...: evtl. Filteroptionen, welche der Angaben ausgegeben werden sollen
- Kombinierbarkeit verschiedener Strukturformeln in einer Abfrage/Datenausgabe
- Exportfunktion: Für Datenanalysetools und weitere Annotation sollten sich Suchanfragen unbedingt als .csv-Datei exportieren lassen

Ideen für die Zukunft

- Clustern auch nach Affixfunktion statt ‚nur‘ dem Affix selbst (sofern Forschungsergebnisse vorliegen)?

Literaturverweise

AWB (1952–) = Karg-Gasterstädt, Elisabeth / Frings, Theodor / Große, Rudolf / Lerchner, Gotthard / Schmid, Hans Ulrich (Hrsg.): Althochdeutsches Wörterbuch. Auf Grund der von Elias von Steinmeyer hinterlassenen Sammlungen im Auftrag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Band I–. Berlin/Boston: De Gruyter. Digitalisierte Fassung: <https://awb.saw-leipzig.de/AWB>, letzter Zugriff: 31.03.2026.

Bergmann, Rolf (1991): Rückläufiges morphologisches Wörterbuch des Althochdeutschen. Auf Grundlage des ‚Althochdeutschen Wörterbuchs‘ von Rudolf Schützeichel. Tübingen: Max Niemeyer. ISBN: 3-484-10663-8.

Bruckmeier, Marco (2025): Aspektmarkierung im Mittelhochdeutschen: Untersuchungen zur präfixgesteuerten Perfektivierung und verbalen Paarigkeit. Heidelberg: Winter. ISBN: 9783825396503.

Bruckmeier, Marco (i. E.): Die semantische Extension der althochdeutschen *in*-Movierung. Erscheint in: *Sprachwissenschaft*.

DOE = Cameron, Angus / Crandell Amos, Ashley / diPaolo Healey, Antonette / Liuzza, Roy / Momma, Haruko / Getz, Robert / Pelle, Stephen (2024): Dictionary of Old English. A to Le online. <https://dictionary.doe.utoronto.ca/doe/>, letzter Zugriff: 31.03.2026.

- EWA = Lloyd, Albert L. / Springer, Otto / Lühr, Rosemarie (1988–): Etymologisches Wörterbuch des Althochdeutschen. Band 1–. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Digitalisierte Fassung: <https://ewa.saw-leipzig.de/de>, letzter Zugriff: 31.03.2026.
- Feist, Sigmund (³1939): Vergleichendes Wörterbuch der gotischen Sprache. Mit Einschluss des Krimgotischen und sonstiger zerstreuter Überreste des Gotischen, Leiden: Brill.
- FWB = Goebel, Ulrich / Lobenstein-Reichmann, Anja / Reichmann, Oskar (1989–): Frühneuhochdeutsches Wörterbuch. Band 1–. Berlin/New York: De Gruyter. Digitalisierte Fassung: <https://fwb-online.de/>, letzter Zugriff: 31.03.2026.
- Lexner, Matthias (1872–1878): Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuch von Benecke/Müller/Zarncke. Band I–III. Leipzig: Hirzel.
- Marti Heinzle, Mirjam (2013): Doppelformen von *ēn*- und *ōn*-Verben im Althochdeutschen. *NOWELE. North-Western European Language Evolution* 66 (2), 197–224. <https://doi.org/10.1075/nowele.66.2.04hei>.
- Marti Heinzle, Mirjam (2019): <ābandēn> bis <zwirnēn> – Eine Untersuchung der althochdeutschen *ēn*-Verben. Zürich: Universität Zürich. <https://www.zora.uzh.ch/id/eprint/177333/>, letzter Zugriff: 07.11.2023. [i. E., erscheint vorauss. am 30.06.2026 unter ISBN: 978-3-8253-9508-7]
- MWB = Gärtner, Kurt / Grubmüller, Klaus / Stackmann, Karl / Haustein, Jens (2013–): Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Stuttgart: Hirzel. Digitalisierte Fassung: <https://mhdwb-online.de/wb.php?buchstabe=A&portion=0>, letzter Zugriff: 31.03.2026.
- Rabofski, Birgit (1990): Motion und Markiertheit. Synchrone und sprachhistorische Evidenz aus dem Gotischen, Althochdeutschen und Altenglischen für eine Widerlegung der Theorien zur Markiertheit. Frankfurt (a. M.) et al: Lang. ISBN: 9783631425398.
- SchG = Schützeichel, Rudolf (2004): Althochdeutscher und Altsächsischer Glossenwortschatz. Bearbeitet unter Mitwirkung von zahlreichen Wissenschaftlern des In- und Auslands. Tübingen: Max Niemeyer. ISBN: 9783484109001.
- Schützeichel, Rudolf (⁷2012): Althochdeutsches Wörterbuch. Berlin/Boston: De Gruyter. ISBN: 978-3-11-026871-3.
- Splett, Jochen (1993): Althochdeutsches Wörterbuch. Analyse der Wortfamilienstrukturen des Althochdeutschen, zugleich Grundlegung einer zukünftigen Strukturgeschichte des deutschen Wortschatzes. Vol. I. Berlin/New York: De Gruyter. ISBN: 3-11-012462-9.
- Weigelt, Lina (i.V.): Derivationale Mechanismen hinter deutschen Ingressiven und Inchoativen: Eine konstruktionsgrammatische Untersuchung. [Arbeitstitel]
- WoDia = Kompetenzzentrum. Trier Center for Digital Humanities (2024): Wortfamilien diachron (WoDia). Eine Forschungsumgebung zur historischen Wortbildung des Deutschen, In: <https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/wortfamilien-diachron-wodia>, zugegriffen: 02.03.2026.
- Zoëga, Geir T. (1910): A concise dictionary of Old Icelandic. Oxford: Clarendon Press. Digitalisierte Fassung: <https://old-icelandic.vercel.app/>, letzter Zugriff: 31.03.2026.